

Kollbachbrücke: SPD fordert Sanierung

Ortstermin – Maßnahme soll in den Haushalt 2015



Vor Ort ein Bild machten sich fünf der sechs SPD-Stadträte: Wolfgang Lorenz, Heidi Vaitl, Kurt Kindel, Harald Schiller und Karl Heinz Stallinger.

Deggendorf. Die von der Bundesstraße B11 bei Niederkandelbach rechts in Richtung Pausinger Hof abzweigende Straße führt über eine Kollbachbrücke, die seit Jahren marode ist. Zwar beträgt die Tragkraft zurzeit noch 16 Tonnen, doch ist geplant, diese auf 12 Tonnen herabzusetzen. Darauf weist die SPD-Stadtratsfraktion hin.

Für die Anlieger und auch für die Stadt Deggendorf mit ihren Waldbesitzungen bedeutet die Beschränkung der Brückenbelastung auf 12 Tonnen unzumutbare Einschränkungen. Holzabfahren, Heizöllieferungen und Baufahrzeug-Transporte können wegen der

großen Steigung in Richtung Einkind nur über diese Brücke Zugang finden.

Die SPD-Fraktion mit Vorsitzendem **Wolfgang Lorenz** machte sich vor Ort ein Bild vom Sachverhalt. Dabei erläuterte **Karl Heinz Stallinger** die Problematik der Brücke und die dafür notwendigen Sanierungskosten. Die Spanne reicht dabei von 200 000 Euro nach den Berechnungen der Verwaltung bis zu 40 000 Euro nach Vorschlägen (Sanierung mit Fertigteilen) der Anlieger.

Kurt Kindel und **Heidi Vaitl** regten an, beim Bauunternehmer Günther Karl nachzufragen, ob die Sanierung auch für 30000 Euro zu haben sei. Einig war man sich, zum Haushalt 2015 einen Antrag zur Mittelbewilligung zu stellen, wenn vorher belastbare Kostenvorschläge seitens der Verwaltung eingeholt worden sind. – dz